Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 50 (1943)

Heft: 7

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gängige, schnellaufende Bandwebstühle, montiert in zwei Gruppen von je zwei Stühlen mit Einzelantrieb durch Elektromotoren von der **Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden,** Die beiden Arbeitstische mit den 4 Bandköpfen sind ein Geschenk der Firma Saurer, die beiden Motoren und die Schaltapparate ein solches der Firma BBC.

Von der **Maschinenfabrik Rüti** vormals Caspar Honegger AG., **Rüti (Zch.):** Einen 4schützigen Schützenwechsel-Automat, kombiniert mit einer Rüti-Doppelhub-Exzenterschaftmaschine für Holzkarten und mit mechanischem Schuß-Sucher; ferner mit mechanischem Kettfadenwächter, verstellbarem Kettbaumträger mit automatischer Kettspannung und Lichtsignalvorrichtung bei abgestelltem Stuhl. Als Geschenk dazu lieferte die **Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden,** den eingebauten Elektromotor und den Schaltapparat, die Firma **Grob & Co.,** Aktiengesellschaft, **Horgen,** ein modernes Leichtmetall-Webgeschirr mit Mehrzwecklitzen.

Von der Firma **Jakob Jaeggli & Cie., Maschinenfabrik, Winterthur:** Einen 2schützigen „Ico"-Schützenwechsel-Seidenautomat mit elektrisch gesteuerter Schützenauswechslung und automatischer Kettablaßvorrichtung. Zu diesem Stuhl hat die Firma **Gebr. Stäubli & Co., Horgen,** eine Exzenterschaftmaschine mit Papierdessin und mechanischer Schuß-Suchvorrichtung sowie zwei Federzug-Register zur Verfügung gestellt. Die beiden Elektromotoren sind wiederum ein Geschenk der **Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden.** Das Leichtmetall-Webgeschirr mit Mehrzwecklitzen wurde der Schule von der Firma **Grob & Co. AG., Horgen,** und das Webeblatt von Firma **A. Baumgartners Söhne AG., Rüti (Zch.)** geschenkt.

Von der **Maschinenfabrik Schweiter AG., Horgen:** Ein Bandzettel-Kopf Typ CCK/BR für Kreuzwicklung sowie für Parallelbewicklung mit Mehrwalzengestell; ferner eine Kreuzschuß-Spulmaschine mit zwei Doppelspindel-Apparaten für Bandspülchen Typ CHDV3b zum Abrollen mit automatischer Abstellung bei Fadenbruch. Zu beiden Maschinen wurden die Motoren von der **Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden,** geschenkt.

Von **Ad. Fitz,** Ing., **Uzwil:** Ein Fadenspannungsmeß-Apparat FMU.

Aktiengesellschaft Adolph Saurer, Arbon: Neue Peitschenführung am Saurer-Spulenwechsel-Automat.

Maschinenfabrik Benninger AG., Uzwil: Neue Schußfühler-Vorrichtung am Schützenwechsel-Automat und neue Antriebskupplung.

*

Der neue Kurs beginnt am 1. September 1943 und dauert bis Mitte Juli 1944. Der Lehrplan umfaßt den Unterricht über die verschiedenen textilen Rohmaterialien, Bindungslehre, Gewebeaufbau und Gewebeanalyse der Schaft- und Jacquardgewebe, Theorie und Praxis der mechanischen Weberei, Theorie über Färberei und Ausrüstung, Farbenlehre, Musterentwerfen und Zeichnen. Für die Aufnahme sind das vollendete 18. Altersjahr, genügend Schulbildung und gute Vorkenntnisse in der Weberei erforderlich.

Die Anmeldungen sind bis spätestens am 16. Juli 1943 an die Leitung der Zürcherischen Seidenwebschule, Zürich 10, Wasserwerkstr. 119, zu richten. Allfällige Freiplatz- und Stipendiengesuche sind der Anmeldung beizufügen. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 23. August 1943 statt.

Zürich, den 20. Juni 1943.

Die Aufsichtskommission.

Webschule Wattwil. Der Tagespresse war unlängst zu entnehmen, daß Herr Direktor A. Frohmader nach mehr als vierzigjähriger verdienstvoller und erfolgreicher Tätigkeit auf Ende des Schuljahres 1943 von der Leitung der Schule zurücktritt.

Wir werden die Verdienste von Herrn Direktor Frohmader nach seinem Rücktritte gebührend würdigen.

Als neuen Direktor hat die Aufsichtskommission der Webschule Wattwil Herrn Moritz Schubiger, Ing., gewählt.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Mechanische Seidenweberei Rüti, Aktiengesellschaft in Zürich 1. Walter Deucher-Bühler und Caspar Weber-Altwegg sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurden als weitere Mitglieder ohne Unterschrift in den Verwaltungsrat gewählt: Heinrich Weber-Zoller, von Rüti (Zürich), in Zürich, und Dr. Walter G. Deucher, von Steckborn, in Zürich. Als Delegierter wurde in den Verwaltungsrat gewählt Conrad Huber, von Stäfa, in Kilchberg (Zürich). Der Genannte führt als Delegierter des Verwaltungsrates und als Direktor wie bisher Kollektivunterschrift. Der Verwaltungsrat ernannte Walter Vonrufs, bisher Prokurist, zum Vizedirektor. Er führt an Stelle der Kollektivprokura nun Kollektivunterschrift und zeichnet je mit einem der Direktoren oder einem der Prokuristen.

Rudolf Brauchbar & Cie., Kommanditgesellschaft, in Zürich 7. Fabrikation von und Handel mit Textilwaren. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: Utoquai 37, in Zürich 8.

AG. für Bunt- und Fein-Weberei. Unter dieser Firma ist mit Sitz in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von und der Handel mit Bunt- und Feingeweben. Das Grundkapital beträgt 50 000 Franken und ist eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Personen. Dem Verwaltungsrat gehören an: Rudolf Engel, von Göslikon-Fischbach (Aargau), in Zürich, Präsident, und Kurt Kaiser, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Löwenstraße 11, in Zürich 1.

Boller, Winkler & Co., Kollektivgesellschaft, in Turbenthal. Fabrikation von und Handel mit Garnen und Tüchern usw. Der Gesellschafter Eugen Boller-Guyer ist infolge Todes aus der Firma ausgeschieden. An dessen Stelle ist als Gesellschafterin ohne Unterschrift in die Firma eingetreten Witwe Anna Boller geb. Guyer, von und in Turbenthal, Witwe des verstorbenen Gesellschafters.

PERSONELLES

Jakob Dürst-Durscher †. Der Direktor der Baumwollspinnerei Murg AG., in Murg am Walensee, Jakob Dürst, starb Ende Mai erst 50 Jahre alt. Damit kam tiefes Leid nicht nur über seine Familie, sondern auch über die Firma und ihre ganze Belegschaft. Es ist noch nicht lange her, da enthielt unsere Zeitung einen warm empfundenen Nachruf für den heimgegangenen Vater und Direktor Dürst sen., von dem der Sohn die Tüchtigkeit geerbt hatte, so daß er zu seinem Nachfolger erwählt wurde. Lange Zeit vorher bildete er seine zuverlässige Stütze. Die Webschule Wattwil besuchte Jakob Dürst jun. im Jahre 1913/14 und zeichnete sich als sehr strebsamer Schüler aus, mit dem man wegen seines goldlauteren Charakters gerne verbunden blieb und auch ferner im Andenken an ihm bleiben wird. Die Tradition seiner Firma, nur das denkbar beste Produkt in Gespinsten auf den Markt zu bringen, hielten Vater und Sohn mit allen zu Gebote stehenden Mitteln hoch, und die Wohlfahrts-Einrichtungen in Murg zeugen für den Geist, der dort waltet. A. Fr.

Prof. Dr. Jovanovits †. Am 23. Juni erlag ganz unerwartet Prof. Dr. Jovanovits, Direktor der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt St. Gallen, einer Herzlähmung im 66. Altersjahre. Mit ihm ist ein Mann mit hohen Fähigkeiten heimgegangen. Aus Belgrad gebürtig, studierte er in Zürich und erwarb sich dort auch den Doktor der Philosophie. Dank seiner Ausweise fand er dann eine Stellung in einem Großbetrieb der

schweizerischen Maschinenindustrie, um später eine Professur an der Handelshochschule in St. Gallen zu übernehmen. Hier entwickelte er das Materialprüfungswesen für die Textilindustrie, später auch noch das für die Leder-, Papier-, Oel- und Seifenindustrie. Seiner Initiative ist die Eidg. Materialprüfungs- und -Versuchsanstalt in St. Gallen zu verdanken, welche vor etwa fünf Jahren vom Bund übernommen wurde. Dieser Abschluß bildete das höchste Glück des Verstorbenen und krönte sein Organisationstalent. Außerordentliches Können und Wollen vereinigten sich in Dr. Jovanovits, mit dem sehr gut zu verkehren war.

Auch für die Bestrebungen der Webschule Wattwil hatte der leider so früh Verstorbene ein großes Verständnis. Im Auftrag des Kaufmännischen Direktoriums arbeitete er gemeinsam mit Herrn Dr. Hug, Rektor der Handelshochschule St. Gallen Vorschläge über die Zusammenarbeit von Wattwil und St. Gallen aus. Herr Prof. Dr. Jovanovits entwickelte eine Schaffensfreude, Hingabe an die gesteckten Ziele, einen Fördergeist und Idealismus, überhaupt Eigenschaften, wie sie nur wenigen Menschen eigen sind. Seine Werke ehren ihn und werden ihm ein wirklich dankbares Andenken vermitteln als höchste Anerkennung seines Wirkens. A. Fr.

Robert Ober †. Nach längerem Leiden ist am 24. Juni unerwartet der Inhaber des gleichnamigen Geschäftes Robert Ober im Alter von 59 Jahren verstorben. Der Verstorbene hat aus kleinen Anfängen als Einkäufer der Textilbranche seine spätere eigene Firma zu hoher Blüte gebracht. Das Haus Ober zählt zu den modernst ausgestatteten Geschäftshäusern der Stadt Zürich und der ganzen Schweiz. Die Firma beschäftigt über 500 Angestellte, denen der Verstorbene ein großzügiger und hilfsbereiter Wohltäter war. Der Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S. verliert einen großen Förderer seiner Berufsbildungskurse. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

LITERATUR

Textilwarenkunde. Von Maria Weiß. IV, 236 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Din C 5. Kart. RM. 4.60 (Best.-Nr. 725). G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhandlung in Leipzig, 1943.

Das vorliegende Buch ist aus langjährigen Erfahrungen entstanden, die die Verfasserin in der Praxis und als Lehrkraft in Einzelhandelsfachklassen gesammelt hat. Es bringt das gesamte Wissen über die Textilwaren, soweit es für den Verkäufer wichtig ist. Begonnen wird mit den Rohstoffen, sodann werden die Herstellungs- und Veredlungsverfahren behandelt. Es entsteht ein klares Bild von dem natürlichen Werdegang und der Mannigfaltigkeit der Textilien. Das Schwergewicht wurde auf eine ausführliche und gründliche Darstellung der einzelnen Stoffe gelegt. Sämtliche im Handel befindlichen Gewebe und Gewirke — es sind annähernd 500 — werden beschrieben. Ihre typischen Merkmale und Eigenschaften werden hervorgehoben, stets wird ihre Eignung für die verschiedenen Zwecke gezeigt. Technische Fragen, die für den Textilverkäufer eine untergeordnete Rolle spielen, treten in den Hintergrund. Nahezu 400 Abbildungen und Zeichnungen geben dem Buch eine einzigartige Anschaulichkeit. Es ist ein rechtes Fachbuch für den Textileinzelhandel. Den jungen Verkäuferinnen und Verkäufern wird es bei der Ausbildung gute Dienste leisten, den älteren Angestellten ist es jederzeit ein zuverlässiges Nachschlagemittel und ebensolcher Ratgeber.

„Die Elektrizität", Heft 2/1943. Vierteljahrszeitschrift, Tiefdruck, 18 Seiten mit 15 Bildern. Preis Fr. —.50. Verlag „Elektrowirtschaft", Bahnhofplatz 9, Zürich 1.

Jetzt ist wieder die Zeit da, wo in Garten und Feld Gemüse und Früchte reif werden und die Hausfrau daran denken muß, für den kommenden Winter einen Vorrat zu schaffen. Dabei ist ihr der elektrische Herd eine große Hilfe. Sicher haben viele schon gehört, wie einfach und praktisch das Sterilisieren und Dörren im elektrischen Brat- und Backofen ist.

In diesem Heft der Zeitschrift „Die Elektrizität" erzählen uns Menschen aus verschiedenen Berufen und Kreisen über ihre Erfahrungen beim Dörren und Sterilisieren. Der Wissenschafter Prof. Dr. von Gonzenbach erklärt den Nährwert und Vitamingehalt der konservierten Vorräte. Aus vierzigjähriger Praxis im Dörren und Sterilisieren und Liebe zum Land und seinen Produkten geben die Ausführungen einer hablichen Bäuerin besonderen Wert. Aus einem Großbetrieb (Spital) berichtet ein Küchenchef über seine Erfahrungen. Und an die Leserin geht der Aufruf, ihre Meinung mitzuteilen und Fragen zu stellen, die beantwortet werden.

Der Artikel „Das elektrische Dorf", ein Stück Amerika an den Hängen des Albis zeigt wie weit die Elektrifizierung des Haushalts schon fortgeschritten ist.

Wie weitgehend die Elektrizität auch in andern Ländern Europas eingeschränkt wurde, gibt uns ein Aufsatz in Briefform Auskunft. Dort sind die Einschränkungen nicht nur vorübergehend befohlen worden wie bei uns, sie gelten dort als Dauerzustand. L. T.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 18 a, Nr. 225 974. Verfahren zur Erzeugung verkaufsfertiger Kunstseide-Zwirnwickel. — Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Mohrenstraße 12—28, Wuppertal-Oberbarmen (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 10. Dezember 1940.

Kl. 19 c, Nr. 225 975. Streckwerk mit Unterriemchen. — Vereinigte Kugellagerfabriken Aktiengesellschaft, Schweinfurt a. M.; und Zellwolle Lehrspinnerei G. m. b. H., Denkendorf bei Eßlingen a. N. (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 4. April 1941.

Kl. 24 a, Nr. 225 979. Einrichtung zur Führung von Garnketten mittels eines Leithaspels in Trockenkammern von Schlichtmaschinen. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger A.-G., Rüti (Zch.), Schweiz).

Kl. 24 a, Nr. 225 980. Einrichtung an Lufttrocken-Schlichtmaschinen zum Führen der Garnketten im Trockenkasten — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Henegger A.-G., Rüti (Zürich, Schweiz).

Kl. 24 c, Nr. 225 981. Verfahren zur Herstellung einer beständigen Auftragmasse für Druck- und Appreturzwecke. — Vereinigte Färbereien Aktien-Gesellschaft, Rudolfsplatz 13 a, Wien (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 17. Februar 1941.

Kl. 24 c, Nr. 225 982. Vorrichtung zum Einstellen der Druckwalzen von Walzendruckmaschinen. — Heinrich Habig Aktiengesellschaft, Herdecke (Ruhr, Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 23. Mai 1941.

Kl. 19b, Nr. 226898 Aufziehvorrichtung für Kratzenbänder auf Kardentrommeln. — Kardbeslag Fabriks Aktiebolaget, Bangardsgatan 6, Norrköping (Schweden). Priorität: Deutsches Reich, 27. April 1942.

Kl. 19c, Nr. 226899. Doppeldraht-Zwirnspindel. — Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Mohrenstr. 12—28, Wuppertal-Oberbarmen (Deutsches Reich).

Kl. 19c, Nr. 226900. Streckwerk für Spinnereimaschinen mit Einrichtung zur Erleichterung des Aus- und Einbaues an einem Führungsarm angebrachter Oberwalzen. — Vereinigte Kugellagerfabriken Aktiengesellschaft, Schweinfurt a. M.; Deutsche Spinnereimaschinenbau Aktiengesellschaft, Ingol-